

Schutz der Kinder vor Sexualverbrechen

- Klären Sie Ihr Kind sexuell früh und der jeweiligen Entwicklung angepasst auf
- Nicht nur Mädchen, auch Knaben sind gefährdet
- Lassen Sie Kleinkinder nicht unbeaufsichtigt auf Strassen und Plätzen spielen oder alleine an abgelegene Orte gehen
- Kinder sollen nicht auffallend / aufreizend gekleidet sein. Labil veranlagte Menschen können sexuell gereizt werden
- Sexualtäter sehen nicht böse aus. In der Regel sind es gut gekleidete und freundliche Personen
- Sollte Ihr Kind aus unerklärlichen Gründen nicht rechtzeitig heimkehren, wenden Sie sich möglichst rasch an seine Kameraden und Lehrpersonen, anschliessend an die Polizei. Es ist deren Pflicht, Ihrem Kind und Ihnen zu helfen. Eine polizeiliche Suchaktion kostet Sie nichts
- Erziehen Sie Ihr Kind zur Pünktlichkeit und seien Sie darin ein Vorbild
- Kümmern Sie sich um die erwachsenen Freunde Ihres Kindes, und zwar auch im eigenen Bekanntenkreis. Seien Sie vorsichtig mit Leuten, die Ihrem Kind zu grosses Interesse entgegenbringen und ihm ohne Grund Geschenke machen
- Warnen sie Ihr Kind immer wieder davor, in das Auto einer unbekannten Person einzusteigen, von Fremden Geschenke anzunehmen, sich mit solchen in ein Gespräch einzulassen, sie zu begleiten, um ihnen einen angeblich gesuchten Ort zu zeigen, „etwas Schönes“, z.B. Tiere anzuschauen oder einen verlorenen Gegenstand suchen zu helfen
- Gehen Sie den Ursachen einer seelisch auffälligen Veränderung Ihres Kindes nach
- Denken Sie daran, dass es gefährliche Menschen gibt, die Ihrem Kind zuerst liebenswürdig begegnen und die an seine Hilfsbereitschaft appellieren. Geben Sie ihm den Rat, dass es sich an einen Polizisten, an andere uniformierte Beamte oder vorwiegend an eine Frau wenden und allenfalls laut um Hilfe rufen soll, wenn ihm Gefahr droht.

Von Zeit zu Zeit sollten Sie dem Kind folgende Warnungen in Erinnerung rufen:

- Sage immer, wohin und zu wem du gehst
- Wirst du von einer unbekanntem Person angesprochen, wende dich ab und geh rasch weiter. Fragt sie dich nach dem Weg, gib Auskunft, begleite sie aber nicht
- Musst du selber nach dem Weg fragen, wende dich an einen Polizisten oder Briefträger. Du kannst dich auch im nächsten Laden, auf der Post oder Bank erkundigen
- Geh nie mit Unbekanntem, welche dir etwas Schönes oder Interessantes zeigen wollen. Lass dich nicht einladen und nimm keine Geschenke an
- Ist dir oder einem Kameraden etwas zugestossen, so erzähle dies sofort den Eltern, deiner Lehrperson oder der Polizei